

Aktuelle Meldung

## HPI-Schülerkolleg für Brandenburg und Berlin: Bald Bewerbungsschluss

15. Januar 2014

Potsdam/Berlin. Das Hasso-Plattner-Institut (HPI) in Potsdam bietet Jugendlichen aus Brandenburg und Berlin die Möglichkeit, sich für das HPI-Schülerkolleg 2014/15 zu bewerben. Bis zum 23. März können interessierte und begabte Schüler der Klassen 7 bis 12 ein Motivationsschreiben und die Kopie ihres jüngsten Zeugnisses als Bewerbung einreichen. Ziel des kostenlosen HPI-Angebots ist es, Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II für Informatik zu begeistern und sie auf diesem Gebiet zu fördern. Mit dem Schuljahr 2014/15 startet das HPI-Schülerkolleg in das sechste Jahr.

Die Kollegiatinnen und die Kollegiaten des aktuellen Jahrgangs stammen zum Beispiel aus Berlin, Potsdam, Ahrensfelde, Brandenburg/Havel, Dahlewitz, Falkensee, Hoppegarten, Jüterbog, Königs Wusterhausen, Leegebruch, Mahlow, Niedergörsdorf, Petershagen, Rangsdorf, Schulzendorf und Wustermark. Die Teilnehmer des HPI-Schülerkollegs sind in drei dem Alter und Können angepasste Arbeitsgemeinschaften eingeteilt. Jede AG hat 20 Mitglieder. Betreut werden die AGs von wissenschaftlichen Mitarbeitern und Studenten des HPIs sowie Informatik- und Mathematiklehrern aus Brandenburg. Die Unterrichtseinheiten finden alle zwei Wochen jeweils Dienstagnachmittags am HPI in Potsdam-Babelsberg statt. Am Ende ihrer Kollegteilnahme erhalten die Schüler ein Zertifikat.

Informationen zur Bewerbung und ein Video-Clip zum HPI-Schülerkolleg gibt es im Internet auf der Seite [www.hpi.uni-potsdam.de/schuelerkolleg](http://www.hpi.uni-potsdam.de/schuelerkolleg).

**Hinweis für Redaktionen:** An zwei Terminen im Januar bietet das HPI Pressevertretern die Möglichkeit, an den AG-Treffen des aktuellen Kollegjahrgangs teilzunehmen und mit Teilnehmern aus ihrer Region zu sprechen. Am 21. Januar kann von 16 bis 17:30 Uhr die AG der Klassen 7 bis 8 sowie von 17:45 bis 19:15 Uhr die AG der Klassen 11 bis 12/13 besucht werden. Am 28. Januar öffnet die AG der Klassen 9 bis 10 von 16:45 bis 18:15 Uhr ihre Türen für Journalisten. Gespräche mit den Schülern, HPI-Dozenten und betreuenden Lehrern können zu beiden Terminen vereinbart werden. Eine Anmeldung erbitten wir unter [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de) oder Telefon 0331 5509-175.

**Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 470 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanford d.school, bietet pro Jahr 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

---

Pressekontakt HPI: [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de)  
Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,  
Mobil: 0179 267 54 66, Mail [allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:allgaier@hpi.uni-potsdam.de);  
Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 55 09-175,  
Mail: [rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de](mailto:rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de).